

JANUAR BIS JUNI
BERICHT ÜBER DAS ERSTE HALBJAHR 2008

08

JUNI

MAI

APRIL

MÄRZ

FEBRUAR

JANUAR

Auf einen Blick

LEW-GRUPPE		Jan–Jun 2008	Jan–Jun 2007
Außenumsatz (inkl. Stromsteuer)	Mio. €	584	487
EBITDA	Mio. €	73	70
Betriebliches Ergebnis	Mio. €	61	57
Ergebnis vor Steuern	Mio. €	70	77
Nettoergebnis	Mio. €	59	53
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	Mio. €	40	39
Investitionen in immaterielle Vermögenswerte und Sachanlagen	Mio. €	16	18
		30.06.2008	30.06.2007
Mitarbeiter (inkl. Auszubildende)	FTE*	1.620	1.630

* Full Time Equivalents (1 FTE = 1 Vollzeitstelle)

Inhalt

04 LEW-AKTIE

LAGEBERICHT

- 05** Konjunkturelle und politische Rahmenbedingungen
- 06** Geschäftsentwicklung
- 10** Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter
- 11** Risikomanagement
- 12** Ausblick

KONZERNABSCHLUSS (VERKÜRZT)

- 13** Versicherung der gesetzlichen Vertreter
- 14** Gewinn- und Verlustrechnung
- 15** Bilanz
- 16** Kapitalflussrechnung
- 17** Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen
- 18** Anhang

WEITERE INFORMATIONEN

- 25** Organe und weitere Gremien
- 27** Termine
- 27** Impressum

LEW-Aktie

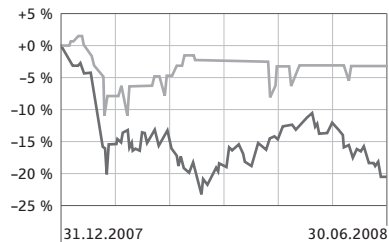
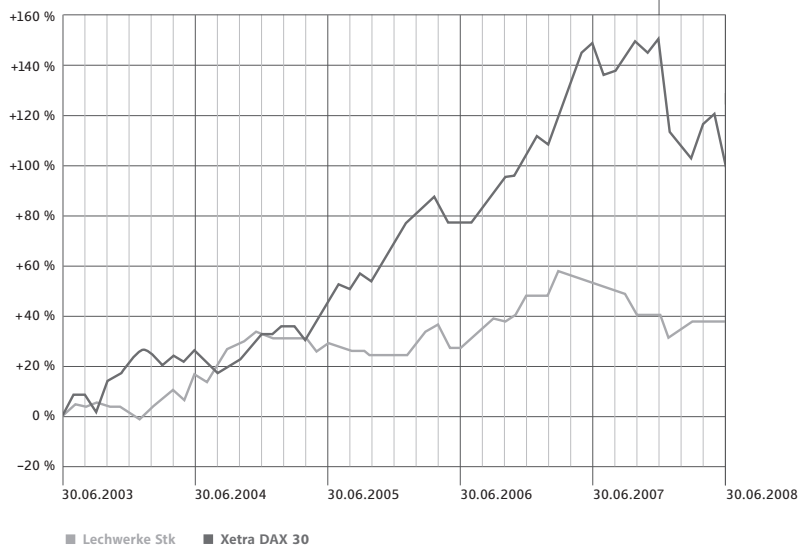
PERFORMANCE

Der Kurs der LEW-Aktie verzeichnete im laufenden Jahr eine freundlichere Entwicklung als der DAX 30, welcher im ersten Halbjahr 2008 rund 20 % verlor, sowie als die Kurse von anderen Energieversorgungsunternehmen. Die Aktie der Lechwerke AG notierte am 30. Juni 2008 an der Börse in München mit 62,00 €, was einem Kursrückgang von rund 3 % entspricht.

Im 5-Jahres-Vergleich stieg der Wert der LEW-Aktie um knapp 40 % und somit unterproportional zum DAX 30 und anderen Energieversorgern.

Bei der Wertschöpfung der LEW-Gruppe dominiert das unter Regulierungsdruck stehende Netzgeschäft. Bei großen Energieversorgern fällt jedoch die positive Ertragsituation in der Erzeugung stark ins Gewicht. Es ist zu berücksichtigen, dass wir nicht international tätig sind sowie unsere Aktie einen geringen Streubesitz (Free Float) aufweist.

ENTWICKLUNG



AKTIONÄRSSTRUKTUR

Die RWE Energy AG, Dortmund, hält als Hauptaktionär über Tochterunternehmen 89,87 % der Anteile an der Lechwerke AG. Weitere 6,74 % unserer Aktien befinden sich in Besitz der öffentlichen Hand. Der größte einzelne Anteilseigner ist dabei der Bezirk Schwaben. Der Free Float beläuft sich weiterhin auf 3,39 %.

Die LEW-Aktie, International Securities Identification Number (ISIN) DE 0006458003, notiert am regulierten Markt an den Börsen in Frankfurt und München, im Freiverkehr in Stuttgart und Düsseldorf sowie im Xetra-Handel.



Konjunkturelle und politische Rahmenbedingungen

GESAMTWIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

In den ersten Monaten des Jahres 2008 hat sich der Wachstumsindex in der gesamten Euro-Zone verlangsamt. Ausschlaggebend dafür war ein zunehmender Kosten- und Preisdruck sowie die anhaltende Aufwertung des Euro gegenüber dem US-Dollar und dem daraus resultierenden Druck auf die Exporte.

Die konjunkturelle Entwicklung in Deutschland und in unserer Region verzeichnete eine Abschwächung der Wachstumsdynamik. Eine wesentliche Ursache hierfür ist die Konsumzurückhaltung unter anderem angesichts der Preissteigerungen.

Die Regelungen der im Jahr 2006 in Kraft getretenen Niederspannungsanschluss- und Stromgrundversorgungsverordnung haben insbesondere bezogen auf das modifizierte Haftungssystem zu Änderungen in den Verträgen bzw. Rechtsverhältnissen mit unseren Kunden geführt.

Auch die Diskussionen auf europäischer Ebene um eine weitere Verschärfung der Entflechtungsvorschriften (sog. Unbundling) sind noch nicht abgeschlossen; hieraus können sich zukünftig ebenfalls Verschärfungen für den Verteilnetzbereich ergeben.

BRANCHEN- UND WETTBEWERBSSITUATION

Das erste Halbjahr des Jahres 2008 zeigte einen leichten Zuwachs beim Energieverbrauch. Aufgrund der konjunkturellen Entwicklung und den etwas kühleren Temperaturen stieg der Bedarf an Primärenergie im Vergleich zum Vorjahreszeitraum deutschlandweit um 3 % an.

Nach einer leichten Seitwärtsbewegung zu Jahresbeginn steigen die Beschaffungspreise für elektrische Energie inzwischen wieder kontinuierlich an. Auch die Förderung regenerativer Energien gemäß dem Erneuerbare-Energien-Gesetz wirkt nach wie vor belastend auf den Strompreis.

POLITISCHE UND RECHTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Die Bundesnetzagentur hat die Netznutzungsentgelte der LEW Verteilnetz GmbH im Januar 2008 beschieden. Ab 1. Januar 2009 wird die Anreizregulierung, auf Grundlage der am 6. November 2007 in Kraft getretenen Verordnung, an die Stelle der Kostengenehmigungsverfahren für Netzentgelte nach der Strom- bzw. Gasnetzentgeltverordnung treten. Wir gehen von einem weiteren Druck auf die Netzpreise aus.

Weitere nachhaltige Änderungen für die Energiewirtschaft werden sich auch aus den im Juni 2008 im Bundestag verabschiedeten Novellierungen des Erneuerbare-Energien-Gesetzes, des Kraft-Wärme-Kopplungsgesetzes und dem neuen Kraft-Wärme-Kopplungsgesetz ergeben. Hinzu kommt eine weitere Öffnung des Zähl- und Messwesens. Diese gesetzgeberischen Maßnahmen sind Teil des integrierten Energie- und Klimaprogramms der Bundesregierung.

Geschäftsentwicklung

STROMVERKAUF

Im Bereich der Geschäftskunden herrscht nach wie vor eine hohe Wettbewerbsintensität. Druck auf der Kunden-seite, zunehmende Anzahl und Angebote von Wettbe-werbern sowie steigende Preise für die Beschaffung erforderten im Berichtszeitraum hohe Vertriebsanstren-gungen. Uns ist eine Absatzausweitung gelungen, bei jedoch sinkenden Margen.

Die Verkäufe an Gewerbekunden konnten auf hohem Niveau konstant gehalten werden.

Im Privatkunden-Bereich verzeichneten wir im ersten Halbjahr 2008 zunehmende Preissensibilität und

Wechselbereitschaft. Die eingetretenen Kundenverluste konnten wir durch erfolgreiche Neuakquisition und Kun-denrückgewinnung kompensieren. Dieser Erfolg ist ins-besondere auf markt- und bedarfsgerechte Neuproduk-te, wie das Produkt LEW[Avanza Bonus] mit dreijähriger Preisgarantie, zurückzuführen.

Die bereits 2007 gestartete Energieeffizienz-Kampagne haben wir 2008 weitergeführt. Ein Online-Energiebera-ter gibt unseren Kunden wertvolle Hinweise zur Opti-mierung ihres individuellen Energieverbrauchs.

STROMVERKAUF JAN – JUN 2008: 4.192 MIO. KWH (3.396 MIO. KWH)



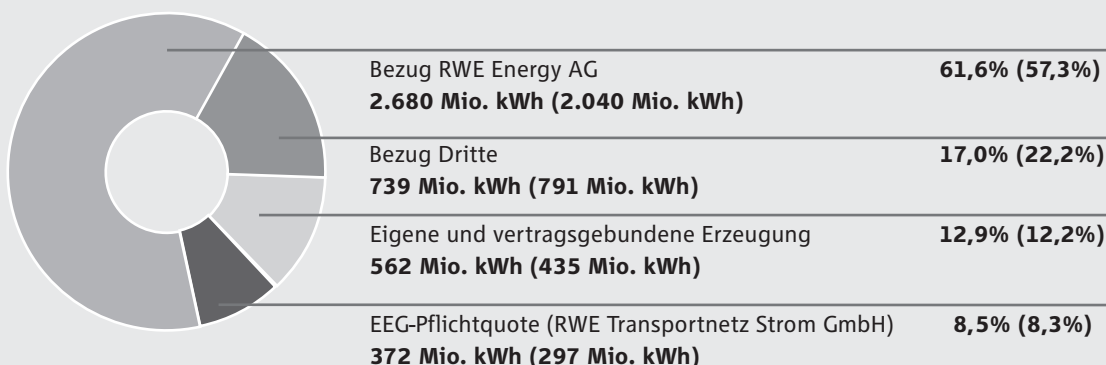
ERZEUGUNG UND ENERGIEBESCHAFFUNG

Die Bayerische Elektrizitätswerke GmbH, in der alle Erzeugungsaktivitäten der LEW-Gruppe gebündelt sind, erzeugte in eigenen und vertraglich gebundenen An-lagen 562 Mio. kWh, was 13,4 % des Stromabsatzes der LEW-Gruppe entspricht. Aufgrund der guten Wasserfüh-rung konnten wir in unseren Wasserkraftanlagen über-durchschnittlich viel Strom produzieren. Die Erzeugung lag im Berichtszeitraum rund 13 % über dem langjähri-gen Mittel.

Darüber hinaus kam uns die gute Auslastung der ther-mischen Anlagen zugute.

Die Preise am Großhandelsmarkt für Strom lagen sowohl am Spotmarkt wie auch am Terminmarkt deutlich über den Preisen des Vorjahresberichtszeitraums. So ergab sich für das erste Halbjahr am Spotmarkt der EEX ein durchschnittlicher Preis für die Erfüllung von Grundlast (Phelix base) von 60,87 €/MWh gegenüber 31,49 €/MWh aus dem ersten Halbjahr 2007. Am Terminmarkt der EEX bewegte sich der Preis für das kommende Kalenderjahr (Grundlast) in einer Spanne von 59 €/MWh bis 90 €/MWh, verglichen mit Preisen von 49 €/MWh bis 57 €/MWh aus dem Vorjahreszeitraum.

STROMAUFKOMMEN JAN – JUN 2008: 4.353 MIO. KWH (3.563 MIO. KWH)



(Vorjahreswerte in Klammern)

NETZ

Unsere Netznutzungsentgelte für das Geschäftsjahr 2008 wurden im Januar 2008 durch die Bundesnetzagentur beschieden. Im Bescheid wurden Netzkosten in Höhe von 226 Mio. € genehmigt, die als Grundlage zur Ermittlung der Netznutzungsentgelte dienen. Die Bundesnetzagentur kürzte das Netzkostenvolumen um 5,6 % gegenüber dem Vorjahr. Ein wesentlicher Anteil resultiert aus einer Entgeltkürzung beim

vorgelagerten Netzbetreiber, die gleichzeitig eine kostenmäßige Entlastung bei uns darstellt. Bereinigt um die Kürzung der Kosten der vorgelagerten Netzebene ergibt sich für das LEW-Netz allein eine Reduzierung der genehmigten Netzkosten um rund 1 % gegenüber dem Vorjahr. Der derzeitige Genehmigungsbescheid gilt bis zum 31. Dezember 2008.

ERLÄUTERUNG DER VERMÖGENS-, FINANZ- UND ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

Wir untergliedern die LEW-Gruppe in die Segmente Strom-Erzeugung, Netzbetrieb und Netzservice, Strom-Allgemeines und Sonstiges. Bezüglich der Zusammensetzung der ausgewiesenen Segmente verweisen wir auf den Anhang. Ebenfalls im Anhang zeigen wir die im Rahmen der Zwischenberichterstattung aufzuführenden Umsatzerlöse, das Ergebnis sowie das betriebliche Vermögen je Segment auf.

Im vorliegenden Bericht erfassen wir versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen nach einer neuen Methode gemäß IAS 19.93A. Eine detaillierte Darstellung dazu findet sich im Anhang auf Seite 19 ff. Nach IFRS sind die Vorjahreszahlen entsprechend anzupassen. Dies betrifft in erster Linie die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen, die latenten Steuern sowie die Gewinnrücklagen. In der Gewinn- und Verlustrechnung für 2007 ergibt sich eine rückwirkende Erhöhung des Personalaufwands und eine Verringerung der Ertragsteuern. Nachfolgend aufgeführte Tabellen sowie der Anhang, die angepasste Vorjahreszahlen enthalten, sind entsprechend gekennzeichnet.

ERTRAGSLAGE DER LEW-GRUPPE

Im ersten Halbjahr erwirtschaftete die LEW-Gruppe Umsatzerlöse (inkl. Stromsteuer) in Höhe von 584,3 Mio. €. Gegenüber dem Vorjahreszeitraum ist das ein Plus von 20,1 %. Diesem Anstieg liegen drei Komponenten zugrunde: Erstens haben sich die Einspeisemengen aus den nach EEG-geförderten Anlagen in unserem Netzgebiet nochmals deutlich erhöht. Zweitens wirkten die verkauften und über unser Netz transportierten Mengen. Drittens war die Umsatzentwicklung durch Preiseffekte geprägt, die der Marktentwicklung im Großhandel folgten. Dieser Effekt begünstigte insbesondere unseren Geschäftsbereich Stromerzeugung.

EBITDA UND BETRIEBLICHES ERGEBNIS

Beim EBITDA verzeichneten wir auf Grundlage der verbesserten Geschäftssituation im Erzeugungsbereich gegenüber der Vorjahresperiode einen Anstieg von 2,6 Mio. € auf 72,7 Mio. €. Gegenläufig wirkten sich gesunkene Vertriebsmargen aufgrund gestiegener Strombeschaffungskosten und Wettbewerbsdruck aus. Das betriebliche Ergebnis stieg um 3,7 Mio. € auf 60,9 Mio. €. Neben den vorgenannten Gründen ist diese Verbesserung auch auf die betriebliche Abschreibung zurückzuführen.

Überleitung vom EBITDA zum betrieblichen Ergebnis

	Jan–Jun 2008 TEUR	Jan–Jun 2007* TEUR
EBITDA	72.719	70.088
– Betriebliche Abschreibungen	–18.219	–19.145
EBIT	54.500	50.943
+ Betriebliches Beteiligungsergebnis	6.353	6.219
Betriebliches Ergebnis	60.853	57.162

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Geschäftsentwicklung

NETTOERGEBNIS

Überleitung vom betrieblichen Ergebnis zum Nettoergebnis

	Jan–Jun 2008 TEUR	Jan–Jun 2007* TEUR
Betriebliches Ergebnis	60.853	57.162
Neutrales Ergebnis	17	6.216
Finanzergebnis	9.479	13.262
Ertragsteuern	-10.563	-22.880
Ergebnis nach Steuern	59.786	53.760
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	-289	-774
Nettoergebnis	59.497	52.986

Das Nettoergebnis stieg um 6,5 Mio. € auf 59,5 Mio. €. Ausschlaggebend dafür waren ein verbessertes betriebliches Ergebnis, die Absenkung des deutschen Ertragsteuersatzes im Zuge der Unternehmenssteuerreform 2008 und höhere Steuererstattungen für Vorjahre. Gegenläufig wirkte sich der Rückgang des neutralen Ergebnisses aus. Die Ursache hierfür liegt an den hohen Erträgen, die im Vorjahr durch den Verkauf von nicht betriebsnotwendigen Immobilien erzielt wurden. Ein

weiterer negativer Effekt zeigt sich im Rückgang des Finanzergebnisses. Beim übrigen Finanzergebnis haben wir Kursverluste realisiert, die durch Umschichtungen bei den Wertpapieren entstanden sind. Im Vergleichszeitraum konnten wir dagegen Kursgewinne erzielen. Das Zinsergebnis hat sich gegenüber dem Vorjahr verbessert, was auf ein höheres Anlagevolumen und ein gestiegenes Zinsniveau zurückzuführen ist.

Finanzergebnis

	Jan–Jun 2008 TEUR	Jan–Jun 2007* TEUR
Zinsen und ähnliche Erträge	16.170	14.172
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-184	-108
Zinsergebnis	15.986	14.064
Zinsanteil an langfristigen Rückstellungen	-6.280	-6.872
Übriges Finanzergebnis	-227	6.070
Finanzergebnis	9.479	13.262

VERMÖGENSLAGE DER LEW-GRUPPE

Die Bilanzsumme ist gegenüber dem 31. Dezember 2007 um 16,4 Mio. € auf 1.521,6 Mio. € gesunken.

Dabei konnte die Eigenkapitalquote im ersten Halbjahr 2008 leicht um 0,4 % auf 44,6 % gesteigert werden.

VERMÖGENS- UND KAPITALSTRUKTUR ZUM 30. JUNI 2008

Vermögen	Kapital	Bilanzsumme
45,0 % Langfristiges Vermögen	44,6 % Eigenkapital	1.521,6 Mio. €
55,0 % Kurzfristiges Vermögen	39,3 % Langfristige Schulden	
	16,1 % Kurzfristige Schulden	

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

FINANZLAGE DER LEW-GRUPPE

CASH FLOW

	Jan–Jun 2008	Jan–Jun 2007*
	TEUR	TEUR
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.484	39.195
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	–29.858	–37.197
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	–41.162	–69.872
Veränderung der flüssigen Mittel	–30.536	–67.874
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	22.869	12.434

Aus laufender Geschäftstätigkeit haben wir einen Cash Flow in Höhe von 40,5 Mio. € erwirtschaftet. Den Cash Flow-verbessernden Ergebniskomponenten standen negative Effekte aus den Veränderungen des Nettoumlaufvermögens gegenüber.

Im Berichtszeitraum wurden 29,9 Mio. € Cash Flow aus der Investitionstätigkeit gegenüber 37,2 Mio. € im Vor-

jahreszeitraum beansprucht. Die Veränderung ist auf geringere Finanzinvestitionen zurückzuführen. Die Finanzierungstätigkeit führte zu einem Mittelabfluss von 41,2 Mio. €. Hier kam wie im Vorjahr vor allem die Dividendenzahlung zum Tragen. Die Verbesserung gegenüber der Vorjahresperiode ist auf den Abbau unserer Finanzmittelforderungen zurückzuführen.

INVESTITIONEN

Im ersten Halbjahr 2008 lag das Investitionsvolumen bei 16,3 Mio. €. Im Vergleich zum Vorjahreszeitraum entspricht dies einem Rückgang um rund 10 %. Dies ist dadurch zu begründen, dass die Bautätigkeit im ersten Halbjahr 2007 aufgrund des milden Klimas außergewöhnlich hoch war.

14,4 Mio. € oder rund 88 % der Investitionssumme entfielen auf die Lechwerke AG und 1,9 Mio. € oder rund 12 % auf vollkonsolidierte Unternehmen.

Wie in den vergangenen Jahren investierten wir überwiegend in unsere Netzanlagen. Rund 2 Mio. € betreffen die Erneuerung von Mittel- und Niederspannungsleitungen. 4,8 Mio. € wurden für Hausanschlüsse und Baugebieterschließungen bereitgestellt.

Ferner flossen Mittel in Höhe von rund 3 Mio. € für einzelne Maßnahmen betreffend die Erneuerung von Umspannanlagen und Hochspannungsleitungen. Weitere 0,6 Mio. € wurden in die Telekommunikationstechnik sowie 1,1 Mio. € in die Straßenbeleuchtung investiert. Außerdem waren diverse Anpassungen in Höhe von 0,5 Mio. € notwendig, die sich aufgrund gesetzlicher bzw. vertraglicher Verpflichtungen ergaben.

Zusätzlich zu den Investitionen gaben wir rund 7 Mio. € an Fremdlieferungen und -leistungen für den Unterhalt unserer Anlagen aus.

Im 1. Halbjahr 2008 erfolgten keine Desinvestitionen.

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

PERSONALSTAND

Am 30. Juni 2008 waren insgesamt 1.678 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter¹ (1.620 FTE²) bei der LEW-Gruppe beschäftigt. Der Personalbestand blieb damit gegenüber dem Vorjahreszeitraum nahezu unverändert. Neueinstellungen, bedingt durch den weiteren Ausbau und die Entwicklung erfolgsentscheidender Kompetenzen, stehen Abgänge aufgrund von Vorruhestands- bzw. Altersteilzeitvereinbarungen gegenüber. Das durchschnittliche Lebensalter der Mitarbeiter der LEW-Gruppe betrug 42 Jahre, die durchschnittliche Beschäftigungsdauer 18 Jahre.

AUSBILDUNG

16 Jugendliche – Industriekaufleute und Elektroniker/-innen – beendeten im Januar 2008 erfolgreich ihre Ausbildung bei uns. Auch in diesem Jahr lagen deren Prüfungsergebnisse über dem allgemeinen Durchschnitt der Prüflinge im Bereich der Industrie- und Handelskammer Schwaben. Drei Auszubildende erzielten einen Notendurchschnitt von besser als 1,5 und zählten somit zu den erfolgreichsten Absolventen in Schwaben. Nach wie vor bilden wir über unseren eigenen Bedarf hinaus aus. Trotzdem konnten allen Ausgelernten befristete Anstellungsverträge von mindestens neun Monaten innerhalb der LEW-Gruppe angeboten werden.

FUNKTIONSANALYSE

Im Rahmen des RWE-weiten Projekts „Neue RWE“ beteiligten wir uns aktiv an einer Funktionsanalyse. In diesem Teilprojekt werden die Querschnittsfunktionen über den gesamten RWE-Konzern umfassend betrachtet und bewertet. Ziel dieser Analyse ist es, in den einzelnen Funktionen schneller, effizienter und schlanker zu werden sowie Kosten zu reduzieren. Mit ersten Ergebnissen zur Umsetzung der Maßnahmen rechnen wir im zweiten Halbjahr 2008.

¹ Im Folgenden Mitarbeiter genannt

² Full Time Equivalents (1 FTE = 1 Vollzeitstelle)

Risikomanagement

Ziel des Risikomanagements ist es, Risiken und ihre finanziellen Auswirkungen frühzeitig zu erkennen sowie präventiv entsprechende Gegenmaßnahmen zu erarbeiten und einzuleiten. Die LEW-Gruppe setzt für die Früherkennung und Quantifizierung von Risikopositionen sowie für deren Überwachung und Eintrittsvermeidung ein konzernweitliches Risikomanagementsystem ein. In die Risikoberichterstattung werden sämtliche Unternehmensbereiche und die Beteiligungsgesellschaften einbezogen.

Neben den Risikoverantwortlichen aus den operativen Einheiten der Unternehmensgruppe nimmt das zentrale Controlling als Führer des Risikomanagementprozesses Gestaltungs-, Steuerungs- und Koordinationsaufgaben wahr, um die Abläufe kontinuierlich resultatorientiert zu optimieren und dadurch effektiver und effizienter zu gestalten. Darüber hinaus stellt das Controlling eine Verknüpfung mit den Strategie-, Planungs- und operativen Controllingprozessen sicher. Auch wird durch die organisatorische Anbindung an das Controlling die Verknüpfung mit den Anforderungen der konzerninternen Commodity-Risiko-Rahmenrichtlinie gewährleistet, um die Basis der Risikosteuerung zu verbreitern mit dem Ziel, Verluste zu vermeiden.

In regelmäßigen Abständen erfolgt eine standardisierte Berichterstattung der aktuellen Risikosituation an die Führungs- und Aufsichtsratsgremien der LEW-Gruppe.

Unter Berücksichtigung der im Gesetz zur Kontrolle und Transparenz im Unternehmensbereich (KonTraG) beschriebenen Forderungen wurde die Wirksamkeit des Risikomanagementsystems im Rahmen der Abschlussprüfung 2007 durch den Abschlussprüfer vollständig getestet.

Die Risiken der LEW-Gruppe werden gemäß der Richtlinie zum Risikomanagement in folgende wesentliche Kategorien unterteilt:

MARKTRISIKEN

Hierunter fallen alle Risiken, die aufgrund veränderter Rahmenbedingungen in unseren Beschaffungs- und Absatzmärkten eintreten können. Darunter verstehen wir sämtliche preis- und mengenbedingte Veränderungen, die die Ergebnissituation beeinflussen könnten, unter anderem zum Beispiel Kundenverluste oder steigende Strombeschaffungskosten. Den steigenden Strombeschaffungskosten begegnen wir mit einer leistungsfähigen Hedgestrategie.

BETRIEBSRISIKEN

Diesem Bereich gehören Risiken an, die inhaltlich und prozessual zu einer nachhaltigen Störung entlang des Wertschöpfungsprozesses führen können. Hierbei werden sowohl Risiken aus den operativen Bereichen (zum Beispiel Netz und Erzeugung), als auch Risiken aus den administrativen oder IT-technischen Unterstützungsprozessen berücksichtigt. Um beispielsweise bei einem Ausfall des Rechenzentrums Datenverlusten vorzubeugen, werden diese täglich auf externe Speichermedien dupliziert und gespeichert.

FINANZRISIKEN

Hierzu zählen wir alle Risiken, die aus finanztechnischen Tätigkeiten und Transaktionen entstehen. Somit werden hier alle Zins-, Kredit- und Kursrisiken berücksichtigt. Durch die Bündelung sämtlicher Finanzanlagen im Assetmanagement der RWE AG werden die Risiken zentral überwacht und professionell gemanagt.

UMFELD- UND REGULIERUNGSRISIKEN

In diese Kategorie fallen alle Risiken, die aus veränderten gesetzlichen oder politischen Rahmenbedingungen erwachsen. Hierunter fällt zum Beispiel auch die Anreizregulierung. Mit Maßnahmen zur Kostensenkung und Effizienzverbesserung wirken wir diesen Einflüssen entgegen.

Aus heutiger Sicht sind auch für die Zukunft keine Risiken erkennbar, die den Fortbestand der LEW-Gruppe gefährden könnten.

Ausblick

WIRTSCHAFTLICHE RAHMENBEDINGUNGEN

Nach Einschätzung führender Wirtschaftsforschungsinstitute wird für das laufende Jahr in Deutschland von einem Zuwachs des Bruttoinlandsprodukts um 2 % ausgegangen. Allerdings mehren sich die Anzeichen für ein Ende des Industriebooms. Die Ursachen hierfür liegen in der internationalen Finanzmarktkrise sowie in den hohen Energie- und Rohstoffpreisen, die die Inflationsraten treiben. Eine konjunkturelle Abschwächung wird erst in 2009 erwartet.

BRANCHENSITUATION

Die Situation auf den Weltenergiemärkten bleibt weiterhin angespannt. Allerdings verzeichneten wir im Juli 2008 eine rückläufige Preisentwicklung.

NETZ

Am 6. November 2007 ist die Anreizregulierungsverordnung in Kraft getreten, die ab 1. Januar 2009 die bestehende Kostenregulierung ablöst. Die Anreizregulierung sieht Erlösobergrenzen für Netzbetreiber vor, die jährlich um eine Produktivitätssteigerung und Effizienzvorgabe gesenkt werden. Entgegen wirkt eine anzurechnende Steigerung des Verbraucherpreisindex. Die unternehmensindividuelle Effizienzvorgabe wird aus einem bundesweiten Effizienzvergleich ermittelt. Wir erwarten in der zweiten Jahreshälfte eine Aussage der Regulierungsbehörde zu unserem zugewiesenen Effizienzwert.

VERTRIEB

Angesichts weiter steigender Lebenshaltungskosten werden die Privatkunden auch im kommenden Halbjahr insbesondere bei Energie-Produkten sehr preissensibel sein. Hier ist der Ansatzpunkt für Abwerbungen durch Wettbewerber mit Discount-Angeboten. Dieser Entwicklung begegnen wir mit einem eigenen Discount-Online-Produkt (Cleverle Sparstrom Pur) sowie mit Produkten, die eine Preisgarantie von bis zu 36 Monaten bieten. Außerdem bieten wir unseren Kunden eine hohe Servicequalität, die auch vom Verbraucherportal Verivox sowie vom Verband der Elektrizitätswirtschaft (VDEW) bestätigt wird.

Daneben werden wir in allen Vertriebsbereichen die erfolgreiche Strategie zur Gewinnung von Neukunden außerhalb unseres Grundversorgungsgebietes fortsetzen, um die positiven Entwicklungen des ersten Halbjahres weiter zu festigen.

ERZEUGUNG

Aufgrund der guten Wasserführung in den ersten sieben Monaten rechnen wir für 2008 insgesamt mit einer Stromerzeugung bei den Wasserkraftanlagen, die mindestens auf dem Niveau des langjährigen Mittels liegt. Bei den thermischen Kraftwerken gehen wir wegen des zu erwartenden weiteren Anstiegs der Bezugskosten für Gas und Öl, die wir nur bedingt in den Vermarktungspreisen weitergeben können, von einem Ergebnisrückgang aus.

UMSATZ UND ERGEBNIS

Die Umsatzerlöse werden gegenüber dem Vorjahr voraussichtlich um mehr als 10 % steigen. Wesentliche Treiber hierfür sind Vertragsabschlüsse mit Großkunden, die Entwicklung der Wholesalepreise und die weiter steigende Einspeiservergütung. Das Erzeugungsgeschäft bleibt nach wie vor durch das hohe Preisniveau auf dem Großhandelsmarkt begünstigt. Im Vertrieb verstärkt sich der Druck auf die Margen. Im Netzbereich sind die Auswirkungen der zweiten Regulierungsrunde spürbar. Aus Gruppensicht erwarten wir in etwa ein betriebliches Ergebnis in der Bandbreite der Vorjahre. Positiven Einfluss auf das Nettoergebnis hat der Steuerereffekt aus der Unternehmenssteuerreform 2008.

INVESTITIONEN

In 2008 planen wir ein Investitionsvolumen von rund 45 Mio. €. Dreiviertel der Maßnahmen werden dem Ausbau und der Erneuerung der Netzinfrastruktur zugutekommen. Nennenswerte Großprojekte sind unter anderem die Arbeiten an den Umspannwerken Peiting und Bidingen.

MITARBEITER

Die betriebliche Ausbildung und die Weiterentwicklung unserer Kompetenzen behalten weiterhin großen Stellenwert.

Die Tarifgemeinschaft Bayern, der die Lechwerke angehören, steht in Verhandlungen mit unseren Tarifpartnern zur Anpassung des Manteltarifvertrags. Ein Ziel ist die Anpassung der Arbeitszeit an die veränderten Markt- und Wettbewerbsbedingungen.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

In unserem Zwischenbericht treffen wir Aussagen, die sich auf die zukünftige Entwicklung der LEW-Gruppe beziehen. Diese Aussagen sind ausschließlich Erwartungen, die wir auf Basis unseres aktuellen Informationsstands abgeben. Sollten sich die zugrunde gelegten Prämissen ändern oder weitere Chancen und Risiken eintreten, so sind Ergebnisabweichungen möglich. Eine Gewähr können wir daher für diese Angaben nicht übernehmen.

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

„Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen für die Zwischenberichterstattung der Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernzwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns im verbleibenden Geschäftsjahr beschrieben sind.“

Augsburg, 10. Juli 2008

Ulrich Kühnl
Vorstand

Paul Waning
Vorstand

Gewinn- und Verlustrechnung

	Jan–Jun 2008 TEUR	Jan–Jun 2007* TEUR
Umsatzerlöse (inkl. Stromsteuer)	584.281	486.632
Stromsteuer	–37.586	–34.205
Umsatzerlöse	546.695	452.427
Bestandsveränderung der Erzeugnisse	–380	–843
Andere aktivierte Eigenleistungen	28	55
Sonstige betriebliche Erträge	10.701	16.544
Materialaufwand	–390.421	–303.984
Personalaufwand	–52.193	–48.964
Abschreibungen	–18.219	–19.145
Sonstige betriebliche Aufwendungen	–41.694	–38.931
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	54.517	57.159
Ergebnis aus at-equity-bilanzierten Beteiligungen	6.337	6.190
Übriges Beteiligungsergebnis	16	29
Finanzerträge	28.525	28.449
Finanzaufwendungen	–19.046	–15.187
Ergebnis vor Steuern	70.349	76.640
Ertragsteuern	–10.563	–22.880
Ergebnis nach Steuern	59.786	53.760
Ergebnisanteil anderer Gesellschafter	–289	–774
Nettoergebnis/Ergebnisanteil der Aktionäre der Lechwerke AG	59.497	52.986
	EUR	EUR
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	1,68	1,49

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Bilanz

	30.06.2008	31.12.2007*
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristiges Vermögen	685.260	701.090
Immaterielle Vermögenswerte	2.586	2.765
Sachanlagen	332.374	335.773
Investment Property	20.735	19.514
At-equity-bilanzierte Beteiligungen	165.326	170.858
Übrige Finanzanlagen	128.620	133.022
Finanzforderungen	4.043	4.110
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	6	6
Ertragsteueransprüche	25.177	24.618
Latente Steuern	6.393	10.424
Kurzfristiges Vermögen	836.308	836.902
Vorräte	8.803	7.583
Finanzforderungen	1.113	18.586
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	210.303	167.335
Sonstige Forderungen und sonstige Vermögenswerte	19.815	19.683
Ertragsteueransprüche	23.102	11.110
Kurzfristige Wertpapiere	550.303	559.200
Flüssige Mittel	22.869	53.405
	1.521.568	1.537.992
Passiva		
Eigenkapital	678.347	679.424
Anteile des Konzerns	662.450	663.528
Anteile anderer Gesellschafter	15.897	15.896
Langfristige Schulden	597.436	615.344
Rückstellungen	398.108	409.064
Finanzverbindlichkeiten	6.352	6.352
Übrige Verbindlichkeiten	169.700	176.620
Latente Steuern	23.276	23.308
Kurzfristige Schulden	245.785	243.224
Rückstellungen	78.124	82.773
Finanzverbindlichkeiten	8.953	15.172
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	91.210	92.113
Ertragsteuerverbindlichkeiten	-	187
Übrige Verbindlichkeiten	67.498	52.979
	1.521.568	1.537.992

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Kapitalflussrechnung

	Jan–Jun 2008 TEUR	Jan–Jun 2007* TEUR
Ergebnis nach Steuern	59.786	53.760
Abschreibungen/Zuschreibungen	18.219	19.145
Veränderung der Rückstellungen	641	–8.633
Veränderung der latenten Steuern	3.277	3.936
Ergebnis aus dem Abgang von Anlagegegenständen und Wertpapieren	4.131	–12.713
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen (im Wesentlichen Auflösung von Baukostenzuschüssen und at-equity-Bilanzierung)	1.520	2.465
Veränderung des Nettoumlaufvermögens	–47.090	–18.765
Cash Flow aus laufender Geschäftstätigkeit	40.484	39.195
Immaterielle Vermögenswerte/Sachanlagen/Investment Property		
Investitionen	–16.306	–18.167
Einnahmen aus Anlagenabgängen	668	9.096
Veränderung der Wertpapiere	–14.220	–28.126
Cash Flow aus der Investitionstätigkeit	–29.858	–37.197
Kapitalveränderungen einschließlich anderer Gesellschafter		
Dividenden/Ausschüttungen an LEW-Aktionäre und andere Gesellschafter	–53.455	–53.682
Veränderung Finanzschulden/-vermögen	12.293	–16.190
Cash Flow aus der Finanzierungstätigkeit	–41.162	–69.872
Zahlungswirksame Veränderungen der flüssigen Mittel	–30.536	–67.874
Veränderung der flüssigen Mittel	–30.536	–67.874
Flüssige Mittel zum Anfang des Berichtszeitraums	53.405	80.308
Flüssige Mittel zum Ende des Berichtszeitraums	22.869	12.434
Die flüssigen Mittel setzen sich wie folgt zusammen:		
Kasse, Schecks	305	116
Guthaben bei Kreditinstituten	22.564	12.318

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen*

	Jan–Jun 2008 TEUR	Jan–Jun 2007 TEUR
Ergebnis nach Steuern	59.786	53.760
Marktbewertung von zur Veräußerung verfügbaren Finanzinstrumenten	-17.654	1.406
Versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungsorientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen	10.082	-6.588
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	-	2
Sonstige erfolgsneutrale Eigenkapitalveränderungen	72	-817
Im Eigenkapital direkt erfasste Erträge und Aufwendungen (Other Comprehensive Income)	-7.500	-5.997
Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen (Total Comprehensive Income)	52.286	47.763
davon: auf Aktionäre der Lechwerke AG entfallende Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	51.997	46.989
davon: auf andere Gesellschafter entfallende Summe der erfassten Erträge und Aufwendungen	289	774

* Angabe der Beträge nach Steuern

Veränderung des Eigenkapitals*

	Gezeichnetes Kapital der Lechwerke AG	Kapitalrück- lage der Lechwerke AG	Gewinn- rücklagen	Accumulated Other Comprehensive Income	Anteile des Konzerns	Anteile anderer Gesellschafter	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Stand: 31.12.2006 (wie berichtet)	90.738	59.714	423.343	42.906	616.701	28.155	644.856
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden			-4.027		-4.027	-3	-4.030
Stand: 01.01.2007 (angepasst)	90.738	59.714	419.316	42.906	612.674	28.152	640.826
Dividendenzahlungen			-53.167		-53.167	-515	-53.682
Other Comprehensive Income			-7.403	1.406	-5.997		-5.997
Ergebnis nach Steuern			52.986		52.986	774	53.760
Total Comprehensive Income			45.583	1.406	46.989	774	47.763
Übrige Veränderungen			276		276		276
Stand: 30.06.2007	90.738	59.714	412.008	44.312	606.772	28.411	635.183
Stand: 31.12.2007 (wie berichtet)	90.738	59.714	463.837	33.896	648.185	15.896	664.081
Änderungen von Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden			15.343		15.343		15.343
Stand: 01.01.2008 (angepasst)	90.738	59.714	479.180	33.896	663.528	15.896	679.424
Dividendenzahlungen			-53.167		-53.167	-288	-53.455
Other Comprehensive Income			10.154	-17.654	-7.500		-7.500
Ergebnis nach Steuern			59.497		59.497	289	59.786
Total Comprehensive Income			69.651	-17.654	51.997	289	52.286
Übrige Veränderungen			92		92		92
Stand: 30.06.2008	90.738	59.714	495.756	16.242	662.450	15.897	678.347

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Allgemeine Grundlagen

Der Zwischenbericht zum 30. Juni 2008, der am 18. August 2008 zur Veröffentlichung freigegeben wurde, wird nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, aufgestellt.

Im Zwischenbericht werden – mit Ausnahme der nachfolgend beschriebenen Änderungen und Neuregelungen – die gleichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wie im Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2007 angewendet. Für weitere Informationen verweisen wir auf den Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007, der die Basis für den vorliegenden Zwischenabschluss darstellt. Im Einklang mit IAS 34 wurde für die Darstellung des Konzernabschlusses der Lechwerke AG zum 30. Juni 2008 ein gegenüber dem Jahresabschluss verkürzter Berichtsumfang gewählt.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden mit einem Zinssatz von 6,00 % (31.12.2007: 5,50 %) abgezinst.

Durch das Unternehmensteuerreformgesetz 2008 hat sich der durchschnittliche zusammengefasste Ertragsteuersatz für die in Deutschland besteuerten Unternehmen ab dem Geschäftsjahr 2008 von 39,40 % auf 30,90 % verringert. Dieser Steuersatz wird sowohl für die Berechnung der tatsächlichen Ertragsteuern des Geschäftsjahres 2008 als auch für die Berechnung der latenten Steuern herangezogen.

Der Zwischenbericht wurde nicht gemäß § 317 HGB geprüft und keiner prüferischen Durchsicht durch den Abschlussprüfer unterzogen.

Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss einbezogen sind neben der Lechwerke AG alle wesentlichen Tochterunternehmen, die die Lechwerke AG unmittelbar oder mittelbar

beherrscht. Wesentliche assoziierte Unternehmen und Gemeinschaftsunternehmen werden nach der Equity-Methode einbezogen.

Der Konsolidierungskreis stellt sich wie folgt dar:

	30.06.2008	31.12.2007	30.06.2007
Anzahl der vollkonsolidierten Unternehmen	15	15	15
Anzahl der nach der Equity-Methode bilanzierten Beteiligungen	5	5	5
Anzahl der einbezogenen Spezialfonds	6	6	6
	26	26	26

Im laufenden Geschäftsjahr gab es bislang keine Änderungen im Konsolidierungskreis.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ANWENDUNG VON IAS 19.93A

Um die Transparenz der Berichterstattung zu erhöhen, werden seit 1. Januar 2008 im LEW-Konzern versicherungsmathematische Gewinne und Verluste leistungs-

orientierter Pensionszusagen und ähnlicher Verpflichtungen nicht mehr nach der „Korridor-Methode“, sondern gemäß IAS 19.93A vollständig in der Periode erfasst,

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

in der sie auftreten. Nach der bisher angewendeten „Korridor-Methode“ wurden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste, soweit sie 10 % des höheren Betrags aus dem Verpflichtungsumfang und dem Zeitwert des Planvermögens überstiegen, über die durchschnittliche erwartete Restlebensarbeitszeit der berechtigten Mitarbeiter erfolgswirksam erfasst. Nach der geänderten Methode werden sämtliche versicherungsmathematischen Gewinne und Verluste sofort bilanziert. Sie werden als Komponente des Other Comprehensive Income außerhalb der Gewinn- und Verlustrechnung in der Aufstellung der erfassten Erträge und Aufwendungen ausgewiesen. Nach erstmaligem Ausweis im Other Comprehensive Income werden versicherungsmathematische Gewinne und Verluste unmittelbar in die Gewinnrücklagen gebucht; sie werden in den Folgeperioden nicht mehr erfolgswirksam. Die rückwirkende Umstellung erhöhte die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen zum 1. Januar 2007 um 6.650 TEUR auf insgesamt 284.463 TEUR. Nach Berücksichtigung der erfolgsneutral erfassten latenten Steuern in Höhe von 2.620 TEUR hat sich das Eigenkapital zum 1. Januar 2007 um insgesamt 4.030 TEUR vermindert. Aufgrund des Entfalls der ursprünglich erfolgswirksamen Amortisation versicherungsmathematischer Gewinne und Verluste haben sich für das erste Halbjahr 2007 der Personalaufwand um 24 TEUR erhöht und die Ertragsteuern um 8 TEUR vermindert.

Das International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC) hat zudem eine neue Interpretation verabschiedet, die für den LEW-Konzern ab dem Geschäftsjahr 2008 verpflichtend anzuwenden ist:

IFRIC 11 „IFRS 2 – GESCHÄFTE MIT EIGENEN AKTIEN UND AKTIEN VON KONZERNUNTERNEHMEN“

Die erstmalige Anwendung von IFRIC 11 hat keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss. IFRIC 11 beantwortet die Frage, wie IFRS 2 auf aktienbasierte Zahlungsvereinbarungen anzuwenden ist, die unternehmenseigene Eigenkapitalinstrumente oder Eigenkapitalinstrumente eines anderen Unternehmens desselben Konzerns beinhalten.

NEUE RECHNUNGSLEGUNGSVORSCHRIFTEN

Der International Accounting Standards Board (IASB) und das IFRIC haben weitere Standards und Interpretationen verabschiedet, die noch nicht verpflichtend anzuwenden sind. Die Anwendung dieser IFRS setzt voraus, dass die zum jetzigen Zeitpunkt zum Teil noch ausstehende Anerkennung durch die EU erfolgt.

SAMMELSTANDARD ZUR ÄNDERUNG VERSCHIEDENER IFRS (2008) „IMPROVEMENTS TO IFRSs“

Der Sammelstandard ist der erste im Rahmen des jährlichen Verbesserungsprozesses des IASB („Annual Improvement Process“) herausgegebene Standard, der eine Vielzahl kleinerer Änderungen an verschiedenen IFRS enthält. Die Änderungen sollen den Sinn der Vorschriften konkretisieren und unbeabsichtigte Inkonsistenzen zwischen den Standards beseitigen. Die meisten Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der Änderungen auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IFRS 1 (2008) UND IAS 27 (2008) „COST OF AN INVESTMENT IN A SUBSIDIARY, JOINTLY CONTROLLED ENTITY OR ASSOCIATE“

Die erstmalige Anwendung der Änderung von IFRS 1 (2008) und IAS 27 (2008) wird voraussichtlich keine Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. IFRS 1 (2008) und IAS 27 (2008) führt für Einzelabschlüsse von IFRS-Erstanwendern Erleichterungen bei der erstmaligen Bewertung von Beteiligungen ein. Die Änderungen sind für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen, anzuwenden.

IFRS 2 ÄNDERUNG (2008) „VESTING CONDITIONS AND CANCELLATIONS“

IFRS 2 Änderung (2008) stellt die Definition von „Ausübungsbedingungen“ (Vesting Conditions) bei aktienbasierten Vergütungen klar und legt fest, dass alle Annullierungen von aktienbasierten Vergütungsplänen – unabhängig von der kündigenden Partei – identisch zu bilanzieren sind. Änderungen von IFRS 2 sind erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der Änderungen auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IFRS 3 (2008) „BUSINESS COMBINATIONS“

IFRS 3 (2008) enthält geänderte Vorschriften zur Bilanzierung von Unternehmenserwerben. Insbesondere werden der Anwendungsbereich und die Bilanzierung von sukzessiven Anteilserwerben geändert sowie ein Wahlrecht eingeführt: Die Anteile der nicht beherrschenden Gesellschafter können mit ihrem beizulegenden Zeitwert oder mit dem anteiligen Nettovermögen bewertet werden. Je nachdem, für welche der beiden Möglichkeiten sich ein Unternehmen entscheidet, wird im Rahmen des Unternehmenserwerbs ein eventuell vorhandener Geschäfts- oder Firmenwert vollständig oder nur mit dem Anteil des Mehrheitseigentümers ausgewiesen. IFRS 3 (2008) ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung der Änderungen auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IAS 1 (2007) „PRESENTATION OF FINANCIAL STATEMENTS“

IAS 1 (2007) enthält neue Vorschriften zur Darstellung des Abschlusses. Insbesondere sind künftig nicht eigentümerbezogene Eigenkapitalveränderungen von den eigentümerbezogenen Eigenkapitalveränderungen strikt zu trennen und erweiterte Angaben zum Other Comprehensive Income zu machen. IAS 1 (2007) ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die erstmalige Anwendung von IAS 1 (2007) wird im LEW-Konzernabschluss im Wesentlichen zu erweiterten Anhangangaben führen.

IAS 23 (2007) „BORROWING COSTS“

Wesentliche Auswirkungen aus der erstmaligen Anwendung des überarbeiteten IAS 23 (2007) werden sich voraussichtlich nicht ergeben. Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 23 hat der IASB das Wahlrecht für die Behandlung von Fremdkapitalkosten, die unmittelbar im Zusammenhang mit dem Erwerb, dem Bau oder der Herstellung qualifizierter Vermögenswerte anfallen, abgeschafft. Diese Fremdkapitalkosten sind zukünftig als Anschaffungs- oder Herstellungskosten dieser Vermögenswerte zu aktivieren. IAS 23 (2007) ist erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IAS 27 (2008) „CONSOLIDATED AND SEPARATE FINANCIAL STATEMENTS“

Mit der überarbeiteten Fassung von IAS 27 hat der IASB die Vorschriften zur Bilanzierung von Transaktionen mit nicht beherrschenden Anteilseignern eines Konzerns sowie die Bilanzierung im Falle des Verlusts der Beherrschung über ein Tochterunternehmen geändert. Transaktionen, durch die ein Mutterunternehmen seine Beteiligungsquote an einem Tochterunternehmen ändert, ohne die Beherrschung über das Tochterunternehmen zu verlieren, sind künftig als erfolgsneutrale Eigenkapitaltransaktionen zu bilanzieren. Ferner regelt der Standard, wie ein Entkonsolidierungserfolg berechnet und eine verbleibende Restbeteiligung am ehemaligen Tochterunternehmen bewertet werden muss. Die geänderten Vorschriften von IAS 27 sind spätestens für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Juli 2009 beginnen. Die Auswirkungen der Anwendung der neuen Regelungen auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IAS 32 (2008) UND IAS 1 (2008) „PUTTABLE FINANCIAL INSTRUMENTS AND OBLIGATIONS ARISING ON LIQUIDATION“

Die erstmalige Anwendung der Änderungen wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben. IAS 32 (2008) und IAS 1 (2008) enthalten geänderte Vorschriften zur Abgrenzung von Fremd- und Eigenkapital. Die Änderung verlangt insbesondere bestimmte Finanzinstrumente, die bisher als Fremdkapital zu klassifizieren sind, künftig als Eigenkapital auszuweisen. Die geänderten Regeln sind erstmals anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen.

IFRIC 13 „CUSTOMER LOYALTY PROGRAMMES“

IFRIC 13 regelt den Ausweis von Umsatzerlösen im Zusammenhang mit Kundenbonusprogrammen, die von den Herstellern bzw. Dienstleistungsanbietern selbst oder über Dritte angeboten werden. Die Interpretation ist anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Juli 2008 beginnen. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRIC 13 auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

IFRIC 15 „AGREEMENTS FOR THE CONSTRUCTION OF REAL ESTATE“

IFRIC 15 regelt die Bilanzierung von Immobilienverkäufen, bei denen es vor Abschluss der Bauarbeiten zum Vertragsabschluss mit dem Erwerber kommt. Die am 3. Juli 2008 veröffentlichte Interpretation klärt insbesondere, unter welchen Voraussetzungen IAS 11 bzw. IAS 18 anzuwenden ist und zu welchem Zeitpunkt die entsprechenden Umsatzerlöse zu realisieren sind. Die Interpretation ist erstmals für Geschäftsjahre anzuwenden, die am oder nach dem 1. Januar 2009 beginnen. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRIC 15 auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

IFRIC 16 „HEDGE OF A NET INVESTMENT IN A FOREIGN OPERATION“

IFRIC 16 beantwortet die Zweifelsfrage im Zusammenhang mit der Währungssicherung eines ausländischen Geschäftsbetriebes. Insbesondere wird durch die am 3. Juli 2008 veröffentlichte Interpretation festgelegt, welches Risiko gesichert werden kann, welche Konzernunternehmen das Sicherungsinstrument halten können und wie im Falle des Abgangs der ausländischen Einheit zu bilanzieren ist. Die Interpretation ist erstmals verpflichtend anzuwenden für Geschäftsjahre, die am oder nach dem 1. Oktober 2008 beginnen. Die Auswirkungen der erstmaligen Anwendung von IFRIC 16 auf den LEW-Konzernabschluss werden derzeit geprüft.

Folgende am 1. Januar 2008 in Kraft getretene IFRS werden im LEW-Konzern nicht angewendet, da die Anerkennung durch die EU noch aussteht:

IFRIC 12 „SERVICE CONCESSION ARRANGEMENTS“

IFRIC 12 regelt die Bilanzierung von Vereinbarungen, bei denen die öffentliche Hand mit privaten Unternehmen Verträge abschließt, die auf die Erfüllung öffentlicher Aufgaben gerichtet sind. Zur Erfüllung dieser Aufgaben nutzt das private Unternehmen Infrastruktur, die in der Verfügungsmacht der öffentlichen Hand bleibt. Das private Unternehmen ist für den Bau, den Betrieb und die Erhaltungsmaßnahmen der Infrastruktur verantwortlich. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 12 wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben.

IFRIC 14 „IAS 19 – THE LIMIT ON A DEFINED BENEFIT ASSET, MINIMUM FUNDING REQUIREMENTS AND THEIR INTERACTION“

Die Interpretation IFRIC 14 befasst sich mit Detailfragen der Bilanzierung von Pensionsplänen. Die erstmalige Anwendung von IFRIC 14 wird voraussichtlich keine wesentlichen Auswirkungen auf den LEW-Konzernabschluss haben.

Sonstige Angaben

GEWINNAUSSCHÜTTUNG

Die Hauptversammlung der Lechwerke AG hat am 8. Mai 2008 beschlossen, die vorgeschlagene Dividende von 1,50 EUR je Aktie für das Geschäftsjahr 2007 auszuschütten. Die Ausschüttung betrug insgesamt 53.167 TEUR und erfolgte am 9. Mai 2008.

ERGEBNIS JE AKTIE

Das Ergebnis je Aktie ergibt sich, indem das auf die Aktien entfallende Nettoergebnis durch die durchschnittliche Zahl der Aktien dividiert wird.

		Jan–Jun 2008	Jan–Jun 2007*
Nettoergebnis	TEUR	59.497	52.986
Zahl der im Umlauf befindlichen Aktien	Stück	35.444.640	35.444.640
Unverwässertes/verwässertes Ergebnis je Aktie	EUR	1,68	1,49

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

In der LEW-Gruppe ergibt sich die Segmentabgrenzung aus den von den Unternehmensbereichen erbrachten Leistungen. Die Segmentierung basiert dabei auf der internen Berichterstattung. Dem folgend untergliedern wir die LEW-Gruppe in die Segmente Strom-Erzeugung, Netzbetrieb und Netzservice, Strom-Allgemeines und Sonstiges.

Das Segment **Strom-Erzeugung** umfasst die gesamten Aktivitäten im Bereich der Stromerzeugung.

Im Segment **Netzbetrieb** und **Netzservice** sind unsere Aktivitäten im Bereich Verteilung von Strom gebündelt.

Das Segment **Strom-Allgemeines** beinhaltet im Wesentlichen den Stromvertrieb, den Overhead-Bereich sowie die Eigentümerfunktion des Sachanlagevermögens.

Das Segment **Sonstiges** umfasst neben dem Kundenservice und den IT- und kaufmännischen Funktionen unsere Aktivitäten im Bereich der Telekommunikation sowie unsere Beteiligungen im Bergbahnbereich und der Entsorgungswirtschaft.

	Strom- Erzeugung	Netzbetrieb und Netzservice	Strom- Allgemeines	Sonstiges	Konsoli- dierung	Gesamt
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jan–Jun 2008						
Außenumsatz (inkl. Stromsteuer)	5.835	175.120	399.266	4.060	–	584.281
Konzern-Innenumsatz	34.369	104.922	125.910	41.060	–306.261	–
Gesamtumsatz	40.204	280.042	525.176	45.120	–306.261	584.281
Betriebliches Ergebnis	15.792	–4.155	42.443	6.773	–	60.853
Betriebliches Vermögen	109.487	26.363	962.275	14.646	–	1.112.771
Jan–Jun 2007*						
Außenumsatz (inkl. Stromsteuer)	4.660	141.380	336.990	3.602	–	486.632
Konzern-Innenumsatz	24.620	114.318	129.460	18.089	–286.487	–
Gesamtumsatz	29.280	255.698	466.450	21.691	–286.487	486.632
Betriebliches Ergebnis	9.295	–15.452	59.847	3.472	–	57.162
Betriebliches Vermögen	127.684	2.981	919.047	12.371	–	1.062.083

ÜBERLEITUNG ZUM ERGEBNIS VOR STEUERN

	Jan–Jun 2008	Jan–Jun 2007*
	TEUR	TEUR
Betriebliches Ergebnis	60.853	57.162
+ Neutrales Ergebnis	17	6.216
+ Finanzergebnis	9.479	13.262
Ergebnis vor Steuern	70.349	76.640

Erträge und Aufwendungen, die aus betriebswirtschaftlicher Sicht ungewöhnlich sind oder durch Sondervorgänge entstanden sind, beeinträchtigen die Beurteilung

der laufenden Geschäftstätigkeit. Sie werden in das neutrale Ergebnis umgegliedert.

* Angepasste Vorjahreszahlen aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Sonstige Angaben

BEZIEHUNGEN ZU NAHESTEHENDEN UNTERNEHMEN UND PERSONEN

	RWE AG	RWE Energy AG	Sonstige RWE- Konzern- unternehmen <small>(soweit nicht der LEW-Gruppe zugehörig)</small>	Assoziierte Unternehmen der LEW-Gruppe	Sonstige nahe- stehende Unternehmen
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Jan–Jun 2008					
Erträge					
Stromverkauf	–	–	110.598	1	128
Sonstige Verkäufe und Dienstleistungen	–	1.173	4.826	3.287	303
Aufwendungen					
Strombezug	–	141.805	49.131	5.397	1.047
Sonstige Einkäufe und Dienstleistungen	810	73	27.016	289	406
Forderungen					
langfristige	–	–	–	511	–
kurzfristige	12	–	49.801	15.845	453
Verbindlichkeiten					
langfristige	–	–	–	6.352	–
kurzfristige	426	25.915	8.330	6.575	2.734
Jan–Jun 2007					
Erträge					
Stromverkauf	–	–	79.599	91	314
Sonstige Verkäufe und Dienstleistungen	1	1.525	3.914	4.320	138
Aufwendungen					
Strombezug	–	96.055	37.944	4.112	6.645
Sonstige Einkäufe und Dienstleistungen	14	78	31.951	39	335
Forderungen					
langfristige	–	–	–	511	–
kurzfristige	23	37.612	29.940	35.110	168
Verbindlichkeiten					
langfristige	–	–	–	6.352	–
kurzfristige	9	17.983	6.500	1.035	3.046

Alle Geschäftsbeziehungen sind zu marktüblichen Konditionen abgeschlossen worden und unterscheiden sich grundsätzlich nicht von den Liefer- und Leistungsbeziehungen mit anderen Unternehmen.

Die LEW-Gruppe hat mit keiner nahestehenden Person wesentliche Geschäfte abgeschlossen oder durchgeführt.

AKTIENKURSBASIERTE VERGÜTUNGEN

Es bestehen RWE-konzernweite, auf der RWE AG Aktie basierende Vergütungssysteme für den Vorstand und leitende Angestellte der Lechwerke AG und nachgeordneter verbundener Unternehmen. Über diese wurde im Konzernabschluss zum 31. Dezember 2007 gesondert berichtet.

Organe und weitere Gremien

AUFSICHTSRAT

Heinz-Werner Ufer

Essen

(bis 18.06.2008)

Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
Aufsichtsratsvorsitzender

Ralf Zimmermann

Rüsselsheim

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

1. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Thomas Siprak*

Biberbach

Vorsitzender des Betriebsrats der Lechwerke AG

2. stv. Aufsichtsratsvorsitzender

Markus Enke

Essen

Leiter Absatzportfoliomanagement Strom
der RWE Energy AG

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen

Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Jürgen Kaiser*

Augsburg

Technischer Angestellter

EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zum Zeitpunkt der Erstellung des Zwischenberichts lagen keine bedeutenden Ereignisse vor.

KONZERNZUGEHÖRIGKEIT

Die RWE AG, Essen, ist über die RWE Energy Aktiengesellschaft, Dortmund, mit der Mehrheit der Aktien an der Lechwerke AG beteiligt.

Dr. Arndt Neuhaus

Essen

(ab 04.07.2008)

Mitglied des Vorstands der RWE Energy AG

Dr. Joachim Nissen

Mülheim a. d. Ruhr

Leiter Netzwirtschaft der RWE Energy AG

Jan-Peter Schwartz

Düsseldorf

Leiter Unternehmenskommunikation/Energiapolitik
der RWE Energy AG

Linda Wiedenmann*

Augsburg

Sachbearbeiterin

VORSTAND

Ulrich Kühnl

Neusäß

Paul Waning

Aystetten

* Von der Belegschaft gewählt

Organe und weitere Gremien

BEIRAT

Gemäß § 13 der Satzung der Lechwerke AG wurde ein Beirat gebildet. Die Mitglieder sind:

Heinz-Werner Ufer

Essen
(bis 18.06.2008)
Vorsitzender des Vorstands der RWE Energy AG
Beiratsvorsitzender

Andreas Scherer

Augsburg
Geschäftsführer der Presse-Druck- und Verlags-GmbH
stv. Beiratsvorsitzender

Richard Fank

Augsburg
Vorstandsvorsitzender der Kreissparkasse Augsburg

Dr. Claus Gebhardt

Augsburg
Geschäftsführer der Stadtwerke Augsburg
Holding GmbH

Dr. Manfred Hirschvogel

Denklingen
Geschäftsführer der Hirschvogel Umformtechnik GmbH

Dr. jur. Ivo Holzinger

Memmingen
Oberbürgermeister der Stadt Memmingen

Ulrich Humbaur

Gersthofen
(seit 08.05.2008)
Geschäftsführer der Humbaur GmbH

Dr. jur. Wolfgang Kässer

Pullach
Rechtsanwalt in der Kanzlei NÖRR STIEFENHOFER LUTZ
in München

Jürgen Kaiser

Augsburg
Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat der
Lechwerke AG

Karl Robert Keuerleber

Monheim
(bis 08.05.2008)
ehem. Organisationsleiter der HAMA GmbH & Co. KG

Jürgen Reichert

Augsburg
Bezirkstagspräsident von Schwaben

Manfred Rudel

Augsburg
Präsident der Handwerkskammer für Schwaben

Peter Saalfrank

Augsburg
Hauptgeschäftsführer der IHK Schwaben

Dr. jur. Georg Simnacher*

Günzburg
ehem. Bezirkstagspräsident von Schwaben

Thomas Siprak

Biberbach
Arbeitnehmersvertreter im Aufsichtsrat der
Lechwerke AG

Dr. Karl Vogeles

Augsburg
(bis 08.05.2008)
Landrat

Linda Wiedenmann

Augsburg
Arbeitnehmersvertreterin im Aufsichtsrat der
Lechwerke AG

Götz Wolf

München
(seit 08.05.2008)
Geschäftsführer der PASM GmbH & Co. KG

* Ehrengast

Termine

EREIGNIS	Ort	Termin
2. Zwischenmitteilung		November 2008
Bericht zum Geschäftsjahr 2008 – Bilanzpressekonferenz	Augsburg	März 2009
Hauptversammlung 2009	Augsburg	13. Mai 2009
Dividendenzahlung		14. Mai 2009
1. Zwischenmitteilung 2009		Mai 2009
Zwischenbericht Januar–Juni 2009		August 2009
2. Zwischenmitteilung 2009		November 2009
Bericht zum Geschäftsjahr 2009 – Bilanzpressekonferenz	Augsburg	März 2010
Hauptversammlung 2010	Augsburg	12. Mai 2010
Dividendenzahlung		13. Mai 2010
1. Zwischenmitteilung 2010		Mai 2010
Zwischenbericht Januar–Juni 2010		August 2010
2. Zwischenmitteilung 2010		November 2010

Impressum

Lechwerke AG
Schaezlerstraße 3
86150 Augsburg

Postanschrift:
Lechwerke AG
86136 Augsburg

Telefon (08 21) 3 28-0
Telefax (08 21) 3 28-11 70

www.lew.de
investor-relations@lew.de

Gestaltung & Druck:
kaltnermedia GmbH
Bobingen
www.kaltnermedia.de



LECHWERKE AG
SCHAEZLERSTRASSE 3
86150 AUGSBURG

TELEFON (0821) 328-0
TELEFAX (0821) 328-1170

www.lew.de
investor-relations@lew.de